

Melkeimer
Slg. Hans Schinz
VMZ Inv.-Nr.: 187

01. 09. 2012—03. 03. 2013

ROLLENSPIEL UND BILDGESANG

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN BENGALISCHER BILDROLLEN

Schon vor 2000 Jahren zogen in Indien fahrende Künstler über Land, die anhand gemalter Bildrollen die Erzählungen der indischen Epen unter der meist analphabetischen Landbevölkerung verbreiteten. Im Osten Indiens halten sich bis heute die Bildrollen-Traditionen der *patua* und der *jadopatia*. Beide sind mit der Notwendigkeit neuer Überlebensstrategien konfrontiert. Während die *patua* diese Herausforderung meisterten, scheiterten die *jadopatia* – ihre Tradition steht vor dem Aus. Wie es dazu kam, beleuchtet diese von einer reich bebilderten Publikation begleitete Ausstellung.

01. 06. 2012—03. 03. 2013

«MAN MUSS EBEN ALLES SAMMELN». DER ZÜRCHER BOTANIKER HANS SCHINZ UND SEINE ETHNOGRAPHISCHE SAMMLUNG SÜDWESTAFRIKA

Der Zürcher Botaniker Hans Schinz (1858—1941) legte mit seiner Forschungsreise nach Südwestafrika (1884—1887) den Grundstein seiner Karriere. Als Wissenschaftler und leidenschaftlicher Sammler galt sein Interesse botanischen und zoologischen, aber auch ethnographischen Objekten. Die einzigartigen Ethnographika bilden eine der fünf Gründungssammlungen des Völkerkundemuseums der Universität Zürich. Anlässlich des 175-Jahr-Jubiläums des Alten Botanischen Gartens, dessen Direktor Hans Schinz ab 1895 war und wo sich das heutige Völkerkundemuseum der Universität Zürich befindet, werden in einer Ausstellung und Begleitpublikation seine Südwestafrika-Sammlung und er selber als Person, als Wissenschaftler und als Lehrer vorgestellt.

AB 04. MÄRZ 2013—APRIL 2014

UMBAU DES VÖLKERKUNDEMUSEUMS

Die Gebäude des Völkerkundemuseums werden zwischen August 2012 und Anfang 2014 saniert und teilweise umgebaut. In der Zeit ab 4. März 2013 muss die Ausstellungstätigkeit vorübergehend eingestellt werden. Die Wiedereröffnung der Räumlichkeiten erfolgt im April 2014 mit einer Sonderausstellung zum 125-Jahr-Jubiläum des Museums. Das Veranstaltungsprogramm wird während der Umbauphase beibehalten – im Januar und Februar 2013 werden die Veranstaltungen (ausser Führungen) im 2. Stock des Völkerkundemuseums durchgeführt.

ACHTUNG:

WEGEN UMBAU FINDEN ALLE VERANSTALTUNGEN (AUSSER FÜHRUNGEN) IM 2. STOCK DES VÖLKERKUNDEMUSEUMS STATT.

DO 10.01. 19H (TÜRÖFFNUNG 18:30H) 2. STOCK VÖLKERKUNDEMUSEUM

Vortrag von Dr. Larissa Förster, Internationales Kolleg Morphomata der Universität zu Köln.

«DIE RÜCKKEHR DER SCHÄDEL» - RESTITUTIONSPROZESSE IM VERGLEICH

2011 repatrierte die Berliner Charité die menschlichen Überreste von 20 Namibiern, die über hundert Jahre zuvor im Kontext der kolonialen Eroberung Namibias entwendet worden waren. Der Vortrag stellt das Ereignis und die Debatten dar, die sich in Deutschland und in Namibia an die Rückgabe knüpften. Aus dem Vergleich mit anderen Restitutionsverfahren mit Bezug zur Kolonialzeit – der Rückführung menschlicher Überreste von Wien nach Südafrika und von Paris nach Neuseeland im Jahr 2012 – ergeben sich die Besonderheiten des namibischen Falles. Ethnographische Sammlungen – wie die von Hans Schinz – enthalten des öfteren entwendete menschliche Überreste, was Museen heute vor schwierige Fragen stellt.



SO 20.01. 12H

ROLLENSPIEL UND BILDGESANG - GESCHICHTE UND GESCHICHTEN BENGALISCHER BILDROLLEN

Führung durch die Ausstellung mit Samuel Schütz, Fotograf und Lehrer, Zürich.

FR 25.01. 19H (TÜRÖFFNUNG 18:30H) 2. STOCK VÖLKERKUNDEMUSEUM

Vortrag von Prof. Dr. Beatrix Hauser, Alpen-Adria-Universität zu Klagenfurt.

DAS LOB DER FREIGEBIGKEIT:

MORAL UND RHETORIK BEI ERZÄHLEREIGNISSEN

Dieser Vortrag befasst sich mit der Verwendung bengalischer Bildrollen im Rahmen von dörflichen Aufführungen. Im Mittelpunkt stehen die professionellen Erzähler der Potua und ihre Kunst, mit Hilfe der bunten Bilder nicht nur das Leben der Götter anschaulich in Szene zu setzen, sondern eben auch auf diese Weise ein angemessenes Einkommen zu erwirtschaften. Wo zeigt ein Potua seine Bildrollen? Welche Personengruppen spricht er an? Wie gelingt es einem Erzähler, die Zuschauer zu großzügigen Spenden zu erweichen?



SO 27.01. 12H

«MAN MUSS EBEN ALLES SAMMELN». DER ZÜRCHER BOTANIKER HANS SCHINZ UND SEINE ETHNOGRAPHISCHE SAMMLUNG SÜDWESTAFRIKA

Führung durch die Ausstellung mit Caroline Schütz und Kathrin Schwarz, studentische Mitarbeiterinnen des Ausstellungsprojektes.

Filmreihe Donnerstagskino: Ethnologische Themen der Zeit

DO 07.02. 19H (TÜRÖFFNUNG 18:30H) 2. STOCK VÖLKERKUNDEMUSEUM

Dokumentarfilm von Craig und Damon Foster, Südafrika/Deutschland, 2000, 75', E.

THE GREAT DANCE - A HUNTER'S STORY

Die !Xo San bewohnen die Kalahari-Wüste seit mehr als 30'000 Jahren. Mit ihrem unwirtlichen Lebensraum verbindet sie mehr als nur der Kampf ums Überleben. Die Jagd nach Wild erfordert, dass sie in eine intime Beziehung mit ihrer Umgebung treten – Jäger und Gejagte werden eins. Die Jäger entwickeln eine erhöhte Sensibilität für ihren Lebensraum, aus den Spuren der Tiere kreieren sie kleine Geschichten, die sie untereinander austauschen. Der Film ist eine eindrückliche Meditation über die spirituellen Praktiken der Aufmerksamkeit und der Einheit mit dem Lebensraum.



SO 10.02. 12H

ROLLENSPIEL UND BILDGESANG - GESCHICHTE UND GESCHICHTEN BENGALISCHER BILDROLLEN

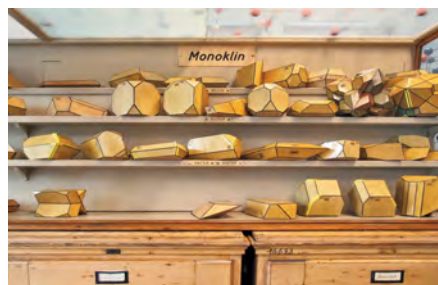
Führung durch die Ausstellung mit Samuel Schütz, Fotograf und Lehrer, Zürich.

DO 14.02. 19H (TÜRÖFFNUNG 18:30H) 2. STOCK VÖLKERKUNDEMUSEUM

Vortrag von Dr. Cornelia Weber, Humboldt-Universität zu Berlin.

SAMMELN FÜR DIE WISSENSCHAFT - ZUR HISTORISCHEN ENTWICKLUNG VON UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN

Unsere europäischen Universitäten beherbergen eine Vielfalt an Sammlungen, die für die akademische Traditionsbildung, für die Entstehung und Ausdifferenzierung einzelner Disziplinen sowie für die konkrete Praxis in Forschung und Lehre von großer Bedeutung waren und sind. In den letzten Jahren hat mit dem gestiegenen Interesse an der materiellen Dimension von Wissenskulturen eine breite Forschung zu diesen Sammlungen und ihren Beständen eingesetzt. Diese erlaubt es, einen Einblick in die historische Entwicklung der universitären Sammlungslandschaft zu geben und Typen und Funktionen zu erläutern.



SO 24.02. 12H

«MAN MUSS EBEN ALLES SAMMELN». DER ZÜRCHER BOTANIKER HANS SCHINZ UND SEINE ETHNOGRAPHISCHE SAMMLUNG SÜDWESTAFRIKA

Führung durch die Ausstellung mit Caroline Schütz und Kathrin Schwarz, studentische Mitarbeiterinnen des Ausstellungsprojektes.

SO 03.03. 2013

LETZTER AUSSTELLUNGSTAG VOR DEM UMBAU!

VÖLKERKUNDEMUSEUM DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Pelikanstrasse 40 | CH-8001 Zürich | T +41 (0)44 634 90 11 | www.musethno.uzh.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Freitag 10–13h und 14–17h | Samstag 14–17h | Sonntag 11–17h
Montag geschlossen | Eintritt frei

ÖFFNUNGSZEITEN FEIERTAGE

24. 12. bis 26. 12. 2012: geschlossen | 27. 12. bis 30. 12. 2012: übliche Öffnungszeiten
31. 12. 2012 bis 02. 1. 2013: geschlossen